



LARRY WILLIAMS / CORBIS

SEXUALITÄT

Hoffnung auf „Nano-Viagra“

Kleine Teilchen, große Wirkung: Die Nanoforschung könnte helfen, Medikamente gegen Erektionschwäche effektiver zu ihrem Einsatzort zu bringen. New Yorker Wissenschaftler haben auf einem amerikanischen Urologenkongress jetzt ein Konzept für ein Nanopartikel-Gel zum Auftragen auf den Penis vorgestellt. Es soll fortlaufend Stickstoffmonoxid in die Haut abgeben, das als Botenmolekül eine wichtige Rolle in der Signalkette der Erektion spielt: Es sorgt für die Entspannung der glatten Muskulatur im Schwellkörper, so dass vermehrt Blut einströmen kann. Getestet wurde die potentielle Viagra-Konkurrenz bereits an sieben Rattenmännchen. Die meisten Nager reagierten auf das Nano-Gel mit einer deutlich erkennbaren Erektion, die im Durchschnitt knapp über eine Stunde anhielt. Die lokale Anwendung hätte den Vorteil, dass Wirkstoffe in geringerer Dosierung nötig wären und weniger Nebenwirkungen auftreten würden als bei der oralen Einnahme von Potenzmitteln.

GESCHICHTE

Todgeweihter Lincoln

Am Karfreitag des Jahres 1865 erschoss ein Attentäter den US-Präsidenten Abraham Lincoln nieder. Tötete der Mörder einen ohnehin Todgeweihten? Das will der US-Kardiologe John Sotos herausgefunden haben. Lincoln habe an „multipler endokriner Neoplasie“ (MEN) des Typs 2B gelitten – einer seltenen Erbkrankheit, die Schilddrüsenkrebs hervorruft. Der Präsident, so die späte Ferndiagnose des Mediziners, hätte wahrscheinlich das Osterfest des Folgejahres nicht mehr erlebt. Seine Diagnose stützt Sotos auf Fotos und Zeitzeugenberichte. Ein Hinweis auf MEN2B sei zum Beispiel die außergewöhnliche Körpergröße Lincolns, der mit 1,93 Meter der längs-

te US-Präsident der Geschichte war. Auch Beulen auf Lincolns Lippen, zu erkennen auf einem Gesichtsabdruck aus Gips, sprächen für die Erbkrankheit: Sotos deutet sie als charakteristische Nervenverwachsungen, sogenannte Neurome. Schon den Zeitzeugen war der Verfall des Präsidenten aufgefallen. Lincoln selbst hatte gemutmaßt, er werde „das Ende des Bürgerkrieges nicht erleben“. Um seine Theorie zu untermauern, will Sotos nun eine Lincoln-Reliquie aus einem Militärmuseum in Philadelphia untersuchen: jenen Kissenbezug, an dem nach dem Attentat Blut und Gehirnmasse des Präsidenten kleben blieben, die sich vielleicht für eine DNA-Analyse eignen.



MARTINA HENGESBACH / JOKER

Studentinnen in Bochum

UNIVERSITÄTEN

Weibliche Mehrheit

Die Mehrheit der Studienanfänger ist weiblich – nicht nur in Deutschland, sondern in allen 46 Staaten, die mit den Bologna-Reformen ihr Hochschulwesen vereinheitlichen. Die einzige Ausnahme bilde die Türkei, heißt es in einem Bericht, der diese Woche den Bildungsministern der beteiligten Staaten vorgestellt wird. Allerdings gebe es große Unterschiede zwischen den Fächern. Natur- und Ingenieurwissenschaften sind noch immer Männerdomänen. In den sogenannten Lebenswissenschaften – darunter fallen Fächer wie Biologie, Biochemie oder Umweltwissenschaften – haben jedoch schon die jungen Frauen die Nase vorn. Die Studie wurde von der Hochschul-Informationssystem GmbH in Hannover gemeinsam mit Eurostat erstellt. Ab Dienstag beraten die Bildungsminister in Belgien über eine Fortführung der Bologna-Reformen, die seit 1999 unter anderem zu den einheitlichen Abschlüssen Bachelor und Master geführt haben.



ULSTEIN BILD

Attentat auf Lincoln 1865 (Lithografie)